



Viel Glas, viel Grün: Mit dem Bau des „Goldsteig-Quartier“ könnte nach aktueller Planung noch heuer begonnen werden.

Grafik: Penzkofer Bau

# Penzkofer will noch heuer bauen

## Investor plant am Molkereigelände „Goldsteig-Quartier“ mit sieben Mehrfamilienhäusern

Von Roman Hiendlmaier

**Plattling/Regen.** Vor drei Jahren begannen die Planungen, vor einem Jahr gab der Stadtrat nach einer Bürgerbeteiligung der zweiten Projektvariante grünes Licht – und nach einem Jahr Ruhe am ehemaligen Molkereigelände gehen die Planungen für das „Goldsteig-Quartier“ im Herzen Plattlings auf die Zielgerade: „Wir haben uns intensiv mit den Anregungen befasst und versucht, alle frühzeitig einzubinden. Unser Ziel ist es, bedarfsgerecht zu bauen, also genau so, wie es in Plattling gerade gebraucht wird“, verdeutlicht Jürgen Schrödl, Prokurist und Abteilungsleiter für Projektentwicklung bei der Penzko-

fer Bau GmbH. Nach Auskunft des Investors läuft aktuell das Genehmigungsverfahren für den Bebauungsplan auf dem gut 10 000 Quadratmeter großen Gelände zwischen Bahnhof und Grundschule.

Voraussichtlich im März wird der Stadtrat den Billigungs- und Auslegungsbeschluss fassen, dann startet die erste Auslegung. Für Herbst 2024 ist der Satzungsbeschluss geplant, damit wäre die finale Genehmigung für den Bebauungsplan auf dem Tisch. „Wenn alles planmäßig läuft, könnten wir heuer Ende des Jahres mit dem Bau beginnen“, sagt Jürgen Schrödl.

Wie bereits berichtet, entwickelt die Penzkofer Bau GmbH, ein Bauunternehmen mit Hauptsitz in Re-

gen, ein besonders nachhaltiges Wohnquartier – in bester Lage, nur ein paar Hundert Meter Luftlinie vom Stadtplatz und dem aktuell in Richtung Fertigstellung strebenden Karl-Projekt in der Landauer Straße entfernt.

### *Sieben Blöcke geplant*

Gebaut werden sollen sieben Mehrfamilienhäuser mit Wohnungen zwischen 55 bis 70 Quadratmetern Wohnfläche sowie Stellplätzen und Büroflächen. Penzkofer Bau will „schönen, nachhaltigen und bezahlbaren Wohnraum für alle Generationen“ schaffen, so Schrödl, mit kurzen Wegen für Fußgänger, großzügigen Grünflächen, einem Wohn-

hof als Treffpunkt, Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung und E-Ladesäulen. Die ursprüngliche Planung umfasste neun Blöcke à neun Wohnungen – eine aktuelle Visualisierung von Penzkofer zeigt helle Blöcke mit drei Ebenen und großen Glasflächen.

Das „Goldsteig-Quartier“ soll nach den Worten des Prokuristen weitgehend energieautonom werden und niedrige Nebenkosten ermöglichen. Motivation, das Projekt nun umzusetzen, schöpft Penzkofer unter anderem aus aktuellen Analysen, die den Bedarf an bezahlbaren Wohnungen in Plattling als nach wie vor hoch ansehen. Prokurist Schrödl: „Genau dafür ist das 'Goldsteig-Quartier' ausgelegt.“